

Name:
Adresse:

Datum:

S.E. Herrn Ahmet Başar Şen
Botschaft der Republik Türkei
Tiergartenstraße 19-21
10785 Berlin

Exzellenz,

mit unten stehendem Schreiben wende ich mich an den Staatspräsidenten der Republik Türkei. Ich bitte Sie höflichst, ihm meinen Appell weiterzuleiten. Sehr dankbar wäre ich für Informationen über die zur Aufklärung der Ermordung des Juristen Luqman Hanan unternommenen Anstrengungen.

Hochachtungsvoll

Appell an den Präsidenten der Republik Türkei, Herrn Recep Tayyip Erdoğan

Sehr geehrter Herr Präsident,

Berichte über die Ermordung des 45-jährigen kurdischen Juristen **Luqman Hanan** in der nordwestsyrischen Region Afrin erschüttern mich sehr. Am 20. Dezember 2022 war er vom türkischen Geheimdienst und von verbündeten syrischen Milizen verhaftet worden. Zwei Tage später wurde seiner Familie von einem Militärkrankenhaus sein Leichnam ausgehändigt. Es sollen am ganzen Körper Folterspuren festgestellt worden sein.

Mit großer Sorge betrachte ich auch, dass die 63-jährige Menschenrechtsaktivistin und Präsidentin des türkischen Ärzteverbandes, Frau **Sebnem Korur Fincanci**, über mehrere Wochen inhaftiert und von einem Istanbuler Gericht zu einer Haftstrafe von zwei Jahren und acht Monaten auf Bewährung verurteilt worden ist. Sie hatte lediglich ihr Recht auf freie Meinungsäußerung wahrgenommen und gefordert, Vorwürfe zu untersuchen, dass seitens des türkischen Militärs im Nordirak bei einem Einsatz gegen die „Arbeiterpartei Kurdistans“ (PKK) Giftgas eingesetzt worden sei.

Frau Sebnem Korur Fincanci selbst hatte diese Vorwürfe jedoch nicht erhoben.

Sehr geehrter Herr Präsident, ich appelliere an Sie, eine unabhängige und unparteiische Untersuchung der Ermordung von Luqman Hanan anzuordnen und dazu auch internationalen Experten Zugang zu gewähren. Die für Folter und Mord Verantwortlichen müssen in einem fairen Prozess gemäß internationalen Standards zur Rechenschaft gezogen werden.

Im Zuge der Besetzung Afrins durch die Türkei wurden massive Menschenrechtsverletzungen begangen, hunderte Menschen wurden getötet, es kam zu einer Massenflucht und -vertreibung.

Ich bitte Sie, zu garantieren, dass die Sicherheitskräfte der Türkei und verbündete Milizen das humanitäre Völkerrecht sowie international gültige Menschenrechtsverpflichtungen einhalten und weitere Angriffe, insbesondere auf die Zivilbevölkerung und auf die zivile Infrastruktur, unterlassen.

Mit hochachtungsvollem Gruß

Name:
Adresse:

Datum:

**Bundeskanzleramt
Herrn Bundeskanzler
Olaf Scholz
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin**

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

am 20. Januar 2023 jährte sich zum fünften Mal die **völkerrechtswidrige Besetzung der nordwestsyrischen Region Afrin durch das Militär der Türkei** und durch mit ihr verbündete islamistische Milizen.

Bis heute kommt es zu schwersten Menschenrechtsverletzungen, unter denen insbesondere Angehörige der kurdischen, yezidischen, alevitischen und christlichen Minderheiten leiden. Hunderte Menschen wurden getötet, ebenfalls kam es zu einer Massenflucht und -vertreibung. Die Angriffe haben auch Moscheen, Kirchen und zivile Infrastruktur wie Wasserkraftwerke zerstört.

Ein Beispiel für die brutale Besatzung ist die Ermordung des 45-jährigen kurdischen Juristen **Luqman Hanan**. Am 20. Dezember 2022 war er vom türkischen Geheimdienst und verbündeten syrischen Milizen verhaftet worden. Zwei Tage später wurde seiner Familie von einem Militärkrankenhaus sein Leichnam ausgehändigt. Folterspuren sollen an seinem ganzen Körper festgestellt worden sein.

Mit großer Sorge betrachte ich zudem, dass die 63-jährige Menschenrechtsaktivistin und Präsidentin des türkischen Ärzterverbandes, Frau **Sebnem Korur Fincanci**, über mehrere Wochen inhaftiert und von einem Istanbul Gericht zu einer Haftstrafe von zwei Jahren und acht Monaten auf Bewährung verurteilt worden ist. Sie hatte lediglich gefordert, Vorwürfe zu untersuchen, dass seitens des türkischen Militärs im Nordirak bei einem Einsatz gegen die „Arbeiterpartei Kurdistans“ (PKK) Giftgas eingesetzt worden sei.

Aufgrund dieser Vorkommnisse ersuche ich Sie, sehr geehrter Herr Bundeskanzler, von der Türkei eine unabhängige und unparteiische Aufklärung des Mordes an Luqman Hanan zu verlangen. Ebenso bitte ich Sie, die völkerrechtswidrige Besetzung Afrins zu verurteilen und die Türkei aufzufordern, das humanitäre Völkerrecht sowie international gültige Menschenrechtsverpflichtungen einzuhalten und Angriffe auf die Zivilbevölkerung und auf die zivile Infrastruktur in Syrien oder im Irak zu unterlassen. Deutschland sollte sich dafür einsetzen, dass die Menschenrechtsverletzungen der Türkei in Afrin im UN-Menschenrechtsrat thematisiert werden.

Mit freundlichen Grüßen